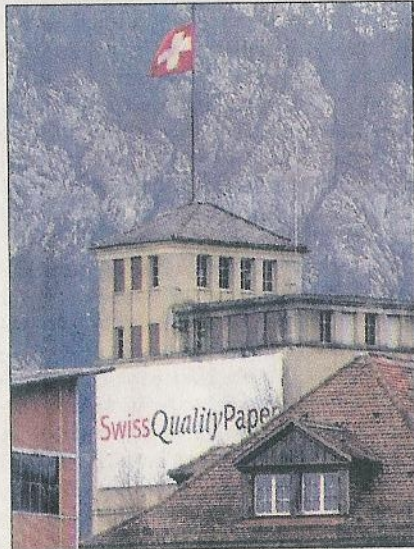


# Lehre im Papierbereich läuft weiter

**Balsthal** Berufslernverbund übernimmt Lernende von Swiss Quality Paper und Kimberly-Clark

**Die Papierfabriken der einstigen Tela in Niederbipp und Balsthal gehören seit der Gründung der Swiss Quality Paper Horgen Balsthal AG zwar unterschiedlichen Firmen an. Unter dem Dach des Berufslernverbundes Thal-Gäu-Bipperamt (BLV) bilden sie jedoch weiterhin gemeinsam Lernende aus.**



**BALSTHAL** Swiss Quality Paper. MT

BLV angestellten Lernenden auch selber, ohne den Einbezug des BLV, Berufsleute in anderen Berufsfeldern ausgebildet.

## **Explosionsartig gewachsen**

Im vergangenen Dezember wurde das Tela-Werk in Balsthal dann durch die Muttergesellschaft abgestossen. Es

ging auf in der neuen Firma Swiss Quality Paper Horgen Balsthal AG. Damit war natürlich auch die Basis für die Ausbildung, welche in beiden Werken vonstatten ging, verschwunden, und die Win-win-Situation, die zwischen Berufslernverbund und Tela bestand, löste sich auf.

Damit den Lernenden aber auch weiterhin die optimalen Bedingungen mit dem breiten Ausbildungsangebot zur Verfügung stehen, ist der BLV als Arbeitgeber eingesprungen. Der Verbund hat sämtliche Lernende von Kimberly-Clark und Swiss Quality Paper angestellt und beschäftigt sie jetzt in beiden Werken. Der BLV ist dadurch quasi explosionsartig gewachsen. Während in den Verbundfirmen bis anhin gut zwanzig Lernende angestellt waren, sind es jetzt über vierzig.

## **Beispielhaft**

Bis anhin galten die Berufslernverbunde insofern als unverzichtbar, als sie die Ausbildung von Fachkräften auch für Betriebe ermöglichten, welche aufgrund ihrer Grösse oder ihrer Strukturen nicht in der Lage waren, diese Ausbildung alleine anzubieten. Das Beispiel der Papierfabriken im Raum Balsthal zeigt aber, dass auch in



**NIEDERBIPP** Kimberly-Clark. URS LINDT

ganz anderen Situationen das Verbundmodell von immenser Wichtigkeit sein kann. In Zeiten von Umstrukturierungen und Outsourcing können die Verbunde das Dach bilden, welches es ermöglicht, die Ausbildung der Fachkräfte trotz den mangelnden Möglichkeiten in den Betrieben selber aufrechtzuerhalten.

**STEFAN MÜLLER**

Im Berufslernverbund Thal-Gäu-Bipperamt werden durch verschiedene Firmen gemeinsam Lernende zu Polymechanikern, Mechapraktikern und Kaufleuten ausgebildet. Seit der Gründung des Verbundes im Jahr 1998 war die Tela einer seiner wichtigsten Partner. Die Grösse des Betriebs erlaubte immer eine gewisse Flexibilität, wenn es um die Zuteilung der Lernenden auf die Betriebe ging. Die Ausbildungs Koordinatorin des BLV, Rita Frutiger, war denn auch bei der Tela selber angestellt und arbeitete auf Mandatsbasis für den Verbund. Die Tela ihrerseits konnte vom BLV profitieren, indem durch den BLV Ausbildungsteile abgedeckt wurden, welche die Firma selber nicht anbieten konnte. Die Tela hat neben den beim